

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 16 (1894)  
**Heft:** 38  
  
**Anhang:** Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Im Spätherbst.

**N**un schickt der schöne Sommer  
Sich heimlich an zur Flucht,  
Längst reist im Schoß der Erde  
Und über ihr die Frucht.

Lebt wohl, ihr Sonnentage,  
Voll heißer Lebensglut,  
Wohl war't ihr Licht und herrlich,  
Doch auch der Herbst ist gut!

Welch frisch und fröhlich Treiben  
Erweckt er spät und früh,  
Gibt Arbeit tausend Händen  
Und reichen Lohn der Müh'.

Wie quillt der Ernteseget  
Aus Scholle, Baum und Strauch!  
Jetzt sammelt selbst der Aermste  
In seine Scheuern auch.

Ernst E. Herberg.

## Angesunde Frauenarbeit.

In Paris werden Arbeiterinnen mit dem Bürsten von Seidenhüten mit Weisfalten beschäftigt. Im „Figaro“ wird nun über die traurige Ausbeutung dieser Arbeiterinnen Klage geführt. Der Verfasser des betreffenden Artikels sagt: „Ich kenne ein Geschäft, wo täglich 48 Arbeiterinnen Seidenhüte mit Weisfalten büstern. Nach drei Jahren ist eine solche Arbeiterin verloren. Der Patron könnte 48 Mordthaten verhindern, wenn er das Weisfalten durch Zinfalz ersetzen würde, aber er verliere dadurch 8 1/2 % seines Gewinnes. Deshalb fällt es ihm gar nicht ein, zu ändern. Bestes Jahr beobachtete ich die physischen und moralischen Qualen von 250 Arbeiterinnen, welche aufs Pfaster gelegt worden waren, weil sie sich eine Reduktion ihres Tagelohnes von 2 Fr. 50 Cts. auf 2 Fr. 40 Cts. nicht gefallen lassen wollten. Diese Lohnherabsetzung hatte seinen andern Zweck, als einen Streik zu provozieren, welcher bezwecken sollte, den Preis eines Artikels, der in keiner andern Fabrik hergestellt wurde, in die Höhe zu treiben.“

## Ein Jaquette als Gehilfin.

Als Herr Max Sch., der Expedient einer großen Berliner Konfektionsfirma ist, vor einiger Zeit eine Sendung Mäntel an eine Firma nach New-York zu expedieren hatte, steckte er in die Tasche eines Jaquettes einen Zettel mit der englischen Aufschrift: „Die Trägerin dieses Jaquettes möge ein Lebenszeichen von sich geben an Max Sch. im Hause... in Berlin. Bin unverheiratet und 31 Jahre alt.“ Vor einigen Tagen erschienen in dem Berliner Konfektionsgeschäft eine ältere und eine jüngere Dame, um etwas zu kaufen. Die letztere wünschte Herrn Sch. zu sehen. Derselbe wurde gerufen, war im ersten Augenblick etwas verblüfft, weil er gar nicht wußte, was die Damen von ihm wollten. Die Situation wurde ihm aber klar, als die junge Dame ihm den von ihm geschriebenen Zettel übergab und sich ihm als Trägerin des Jaquettes vorstellte, welches sie in New-York gekauft hatte. Nun wurde Max Sch. noch verlegen. Aber diese Verlegenheit ist zu einem guten Abisch gekommen. Max Sch. war der Cicerone der beiden Damen während ihres Aufenthaltes in Berlin. Die Damen waren aus Montigny im Staate Illinois und dorthin wird Max Sch. ihnen folgen, denn er hat sich mit der Trägerin des Jaquettes — verlobt. Jetzt werden wohl viele junge Damen genau die Tugenden der Jaquette unterjuchen. Ein Jaquette als Gehilfin ist aber die neueste Errungenschaft in der Konfektionsbranche.

## Kleine Mitteilungen.

Aus Klätsch wird ein trauriges Wiedersehen gemeldet. Für ein junges verlobtes Paar hießiger Gemeinde war die Eheberkundigung in den öffentlichen Blättern bereits ausgeschrieben und sollte in zwei Wochen die Hochzeit gefeiert werden. Der Bräutigam hatte in dessen den Truppenzusammensetzung mitzumachen, währenddem die Braut an einem schweren Typhusfall erkrankte. Am Tage der Entlassung, als der junge Milge vom Dienste zurückkehrte, wurde seine junge Braut, geküßt, nicht mit dem Brauttrage, wohl aber mit Totentrage, als Leiche auf den Friedhof getragen und der geplante fröhliche Brauttag verwandelte sich zum traurigen Beizugang.

Maria Schumann, die am letzten Donnerstag ihren 75. Geburtstag beging, wurde in Interlaken von einem Unfall betroffen. Auf einem Spaziergange von einem vorbereiteten Reiter in einen Graben gedrängt, fiel die Künstlerin und erlitt eine leichte Quetschung des Armes. Von dem Schrecken, den sie dabei ausstand, hat sie sich noch nicht völlig erholt.

Am 15. September trat die älteste Schaffhauser Bürgerin, Jungfrau Gertrude Seiler, in ihr hundertstes Lebensjahr. Geboren den 15. September 1795, lebt sie seit vielen Jahren bei ihren Verwandten im Vargau, gegenwärtig in Baden, seit 15 Jahren völlig erblindet. Auch ihre Mutter erreichte ein Alter von 92 Jahren.

Für den Baufonds des Erholungshauses für Lungenkranke dankt Herr Pfr. Wion in Zürich eine Gabe von 15,000 Fr.

Baron Rothschild in Wien spendete eine halbe Million Gulden für ein Frauenhospital.

Der Stationsvorsteher der kleinen Eisenbahnstation Preesgawne, zwischen Shrewsbury und Chester (England), bekam letzter Tage eine Riste geschickt. Als er sie öffnete, fand er einen Säugling darin und einen Brief, der ihn aufforderte, das Kind zu adoptieren. Der Stationsvorsteher konnte sich jedoch mit dem Gedanken nicht befremden, sondern übergab das Kind einem Signalstiller. Dieser trug es nach Hause und fand bei näherer Untersuchung der Riste zu seiner nicht geringen Überraschung 200 Pf. (5000 Fr.) in Banknoten. Der Signalstiller will nun den Säugling an Kindesstatt annehmen.

In Genf wurde mit dem 28. Juni ein Wettbewerb abgehalten um den schönsten Blumenstrauß für Fenster und Balkone. Die Jury hatte einen Aufruf erlassen, die Frauen und Töchter Genfs möchten mit ihren Anmerkungen nicht schüchtern zurückfallen, denn bei diesem ersten Versuch sollen alle Blumenliebhaberinnen ihre Anerkennung finden. Das Komitee, das die Blumenkonferenz veranstaltet, will mit seinem frühzeitigen Vorgehen ermöglichen, Genf zur Zeit der Weltausstellung im Jahr 1896 ganz in Blumen zu hüllen.

## Die Patentlisten für den Monat Aug. \*)

weisen nachfolgende, die Frauenwelt interessierende neue Erfindungen auf:

1. Schweizer Patente.
  - Nr. 8343. Milchschäpper, F. Goldmann, Hannover.
  - " 8338. Lampencylinder für Gasglühlicht, A. Soll in Berlin.
  - " 8328. Regenmantel, D. Fischer-Sinnen.
  - " 8364. Celluloidwäse, J. C. Pfug, Leipzig.
  - " 8350. Sicherheitsknoten, A. Nidan, Königsberg.
  - " 8305. Sicherbares Lampenrotergetell, J. Boffert, Zürich.
  - " 8261. Hohlbügeleisen für Glühstoff, M. Elb, Dresden.
2. Deutsche Patentanmeldungen.
  - Nr. 3948. Vorrichtung zum Schuß beim Fensterputzen, Ch. Andrein, Hamburg.
  - G. 8833. Aufbewahrungsbüchse für Nahrungsmittel u. dgl., M. Wersbach, Berlin.
  - B. 10072. Spelenspieler, Th. Weir, Dublin.
  - M. 9650. Bäckemangel, F. C. Maack, Leipzig.
  - G. 9035. Bügel- u. Glättmaschine, W. Gantenberg, Aue.
  - Sch. 9429. Nachschleier für Damen, N. Schäfer, Berlin.
  - R. 10775. Nähmaschine für Bodenarbeit, Reats Maschinenfabrik, Frankfurt.
  - R. 11145. Einrichtung zum Sammeln von hauswirtschaftlichen Abfallstoffen, L. Rinsbrunner, Berlin.

\*) Mitgeteilt von Herrn Schilling, Patentbureau, Zürich I, Bahnhofstraße 108. Auskunft daselbst.

## Briefkasten der Redaktion.

Frau M. A. in T. und Fr. F. in G. Wir freuen uns, Ihrem Wunsch entgegenkommen zu können und entbieten Ihnen ein herzliches Glück, zu Ihrem gemeinnützigen, edlen Streben unsern freundlichen Gruß!

Abonnentin in B. Senden Sie uns nähere Mitteilungen, einfach und sachlich, ohne Anschmückung.

C. E. Wer sich in Extremen bewegt, der sucht das Glück des ruhigen Behagens umsonst. Ihre Jahre sollten Sie vor dem Ausfall aus solchen Klippen schützen.

Anwiesende in G. Wir werden das gefragte Kleidungsstück nächstens besprechen.

Frau Wiff. A. in T. Das Hühnerfleisch wiegt im Durchschnitt 50–55 Gramm und davon kommen etwa 6 Gramm auf die Schale. Das Eiweiß gerinnt vor dem Dotter.

Frau Anna M. in S. Sie sind sehr im Irrtum. Das Federballspiel, das Sie als eine kindliche Übung tagieren, ist eine sehr zweckmäßige und empfehlenswerte Übung. Es sieht sich zwar einfach an, so daß man beim oberflächlichen Zusehen ihm keine besonders einwirkende Wirkung beimißt. Und doch ist dies für die Wirbelsäule und für die gesamte Muskulatur erwiesenermaßen der Fall, wenn es fleißig gespielt wird. Das Hauptmoment bei dem Federballspiel liegt darin, daß der Ball stets in der Luft sich bewegt; dadurch wird das Auge des Spielenden, das durch die tägliche Beschäftigung sonst nach unten sehen muß, nach oben gerichtet, die Wirbelsäule von dem Halse bis zu den Lendenwirbeln abwechselnd rückwärts, vorwärts und seitwärts in Tätigkeit gesetzt, und durch die verschiedenen Richtungen, die der Ball durch das Schlagen annimmt, wird der Körper genötigt, zu folgen, und die Muskulatur des ganzen Organismus ist dabei thätig.

Fr. M. in B. Man ist zum Lernen nie zu alt, ganz besonders nicht für solche Fälle, wo Talent und Neigung dringend nach Ausbildung und Belehrung verlangen.

Herrn F. L. in T. B. C. Ein verknäppter Vater wird es unterlassen, die Berufswahl seiner Tochter durch Zwang zu seinen Gunsten zu beeinflussen. Die Frage der Deonomie darf nicht die erste Rolle spielen. Sie mögen wohl ohne Voreingenommenheit die Vorteile und die Nachteile dieses oder jenes Berufes mit ihr besprechen, aber den freien Entschluß habe doch sie selber zu treffen.

1894. A. Ohne klare Darstellung ist ein richtiges Urteil nicht möglich.

Frau Sus. A. in T. Von findigen Hausfrauen, die entweder nicht über einen Keller verfügen, oder denen es nicht paßt, die Kleinigkeit hinunter zu tragen, wird über die heiße Jahreszeit der Feuerarm des Ofens zum Aufbewahren kleiner Vorräte benutzt. Milch, Butter, Fleisch bleibt darin sehr gut erhalten. Selbstverständlich muß der Ofen vorher gut gereinigt werden.

Junge „Krankenschwester“ in B. Stellen Sie sich kräftigen Aufgusstoffe bereit, von dem Sie von Zeit zu Zeit einen Schluck genießen, das wird Sie am ehesten wohl erhalten. Dann wechseln Sie ab mit geistiger Beschäftigung und mit Handarbeit, so werden die so gefährlichen Stunden unmerklich entfliehen. Wenn es immer thöricht ist, so schlafen Sie am Abend ein Stündchen, bevor Ihre Nachtruhe beginnt.

Herrn J. O. in S. Sie haben vollständig recht. Die Nachtruhe ist schlimm und höchst gesundheitsgefährlich, so daß man sich selber so gut als möglich fern halten muß. Aber das gilt nur von der in bunten und rauch-erfüllten Kneipen, in ängstlich geschlossenen Schlafkammern und Stuben angeordneten Nachtruhe. So ist in Städten besonders, meistens weniger verunreinigt und verflüchtigt als die Tagesluft, wo Rauch und gewerbliche Ausdünstungen aller Art sie erfüllen. Ihre Behauptung ist ein starker Beweis für die Notwendigkeit einer gründlichen hygienischen Bildung der künftigen Mütter und Erzieherinnen. Wenn Sie, als aufgeklärter Mann, die Ihnen in früher Kindheit beigebrachten Lehren bis zur Stunde nicht in fortwährendem Sinne dem wissenschaftlichen Standpunkte der Gegenwart anzupassen vermöchten, so ist die Wichtigkeit und Nachsichtigkeit der frühen und frühesten mütterlichen Belehrung zur Evidenz erwiesen.

**OETTINGER & Co., Zürich, versenden franko**  
**Praktische und neueste elegante Damen- und Kinder-Kleiderstoffe** für Haus, Strasse, Reise, Besuchsanlässe, Berufs-, Arbeits- und Schulzwecke. (764)  
**Bedienste, grösste und preiswerteste Auswahl, z. B.:**  
Wir haben aus circa 5000 Musternortimenten hervor:  
Ein englisches Damenuckleid per Kleid Fr. 5.70  
Ein elegantes Damen-Cheviotkleid per Kleid Fr. 9.85  
Ein hochelegantes Damen-Waffelkleid per Kleid Fr. 16.50  
Muster franko. Kolorierte Modelle gratis.

## Kräftigungskur bei Lungenleiden.

707 Herr Dr. Krüger in Vetschau i/L. schreibt: „Die verwendeten Proben Dr. Hommel's Hämatozen haben **vorzüglichen Erfolg gehabt bei einer schwindsüchtigen Frau**, ferner bei einem durch recidivierende Hämorrhoidalblutungen sehr anämisch gewordenen Manne. Erstere Patientin litt an profusen Nachschweissen, völliger Appetitlosigkeit und Entkräftung. Schon nach der ersten Flasche wurde der Appetit reger und das Befinden und der Kräftezustand besserten sich dermaßen, dass die Patientin, bei welcher Kreosot, Stomachika und Eisenmittel keine Wirkung hatten, jetzt wieder ihrer Beschäftigung so leicht nachgehen kann. Auch im zweiten Falle, der ein höchst blutarmes Individuum betraf, ist eine schnelle Besserung eingetreten.“

**Fr. 7.<sup>80</sup>** Zu diesem enorm billigen Preise bezieht man schon durch das Tuchver-sandhaus Müller-Mossman in Schaff-hausen den nötigen Buckskinstoff zu einem hübschen, dauerhaften Herren-Anzug.

Muster von diesen Stoffen, sowie von Kammgarn, Cheviot, Mel-ton etc. für Herren- und Knabenkleider, Damenregenschirmen, Paletots, Jaquettes, Capes etc. franko. (793)

**Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich**  
Königl. Spanische Hoflieferanten  
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.  
**Fahnen-Seide**  
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (107)

**F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, bietet bedeutende Vorteile in Preis, Auswahl und Qualität. Herren- u. Damenstoffe von 75 Cts. bis Fr. 1.50 p. m., Baumwollwaren von 28 Cts. p. m. Bett- und Viehdecken von Fr. 1.55 bis Fr. 29. Welche Artikel wünschen Sie franko bemustert?** (780)

**Probe-Exemplare**  
der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

## Vorteile.

Man inseriert am vorteilhaftesten und zweckmässigsten, wenn man seine Annoncen einer Annoncen-Expedition zur Beförderung übergibt, denn:

1. ist man der Mühe und Arbeit entzogen, mit jeder einzelnen Zeitung zu korrespondieren und bedarf nur eines Manuskriptes für jede beliebige Anzahl Zeitungen;
2. darf man versichert sein, dass die Annoncen in den geeigneten Blättern erscheinen und dass dieselben ein möglichst in die Augen springendes Arrangement erhalten;
3. erspart man alle Spesen für Porto, Nachnahme und dergl. und
4. bezahlt man nur die Tarispreise und erhält bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Alle diese

## Vorteile

bietet aber ganz besonders die Annoncen-Expedition  
**Haasenstein & Vogler**  
das bedeutendste und älteste Geschäft dieser Branche.

## Ladentochter.

Bis 1. Oktober wird eine anständige, treue Tochter gesucht in eine **Konditorei**. Gefällige Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe sub 817 an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Einer jungen Tochter wäre Gelegenheit geboten, in einer Fremdenpension in Italien als **Volantärin** den Saalservice zu erlernen. Angenehme leichte Stelle bei Familienanschluss (Schweizerfamilie). Offerten mit Photographie unter Chiffre L 814 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Zur Ueberwachung eines 1 1/2-jährigen Kindes und nebenbei zur Mithilfe in häuslichen Geschäften wird eine ruhige, in mittleren Jahren stehende Person aus anständigem Hause gesucht. Eintritt sobald wie möglich. (813)  
Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Gesucht auf Mitte Oktober nach Italien. Ein tüchtiges Mädchen von gutem Charakter, das sorgfältig kochen kann, sowie die übrigen Hausgeschäfte willig verrichtet, findet Stelle in einer kleinen Familie in Rom. Ohne ganz gute Zeugnisse und Empfehlungen von Schweizerfamilien wird keine Anmeldung berücksichtigt. Adresse zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes. (815)

Eine junge Tochter sucht eine Stelle bei einer kleinen Familie zur Stütze der Hausfrau. Anmeldungen aus dem Kanton Appenzell oder Graubünden erhalten den Vorzug. Offerten unter Chiffre A B 816 befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

**Pension Fornachon**  
in La Mothe bei Yverdon  
(franz. Schweiz)  
gegründet 1872. Directrice: Madame Jaquenod Fornachon. Gedeigneter Unterricht im Französischen, Englischen, Musik, Zeichnen; englische Lehrerin, sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Beste Referenzen aus ganz Deutschland, England und der Schweiz. (H 9865 L)  
Prospecte auf Wunsch. (783)

**Walliser Trauben**  
Für Fr. 3.80  
kann man franko und gegen Nachnahme ein Kistchen von 5 Kilo guter, schöner Walliser Trauben erhalten. (H 10262 L)  
803] Peter Bonvin, Sitten.

**Die Modenwelt**  
ohne Preis-  
Erhöhung in  
jährlich 24 reich  
illustrierten Nummern  
von je 12, hat bisher 8  
Seiten, nebst 12 großen farbigen Moden-Panoramen mit  
gegen 100 Figuren und 14 Beilagen  
mit etwa 280 Schnittmustern.  
Vierteljährlich 1 M. 25 Pf. — 75 Pf.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen.  
Berlin W. 55. — Wien I, Operng. 5.  
Gegründet 1865.

**TÖCHTERPENSIONAT.**  
Zwei Fräulein würden in ihre Familie junge Mädchen aufnehmen, welche die franz. Sprache gründlich zu erlernen wünschen. Unterricht im Englischen und Piano-Stunden. Gelegenheit, die Führung eines geordneten Haushalts zu erlernen. Gesunde Lage auf dem Lande. Preis bescheiden. — Referenzen: Herr Linder, Pfarrer, Lausanne, Herr Prof. Lugin in Basel, Frau Latour-Cherbuliez, Fluntern-Zürich. (H 9401 L) (739)

## Kleider-Stoffe

reine Wolle  
von **Fr. 1.25** an  
Halbwolle  
von **75 Cts.** an  
per Meter doppelbreit  
bis zum feinsten  
Grosse Auswahl in allen  
Neuheiten  
empfiehlt bestens

**Jules Pollag**

z. Laterne, Multergasse 1  
St. Gallen.

Sonntags von 10—3 Uhr  
(H 4292 G) geöffnet. (782)

**Wäscheseile**  
50—70 Meter lang, Fr. 3.— bis 10.—  
mit und ohne Brett

**Thürvorlagen**  
solide, starke, in **Cocos, Manila**  
und **Leder**, in 5 Grössen und auf Mass  
**Läufer**

in verschiedenen Breiten  
**Schaukeln und Turngeräte**  
offert billigst

**D. Denzler, Zürich**  
Sonnenquai 10 Rennweg 58.

**Hunzikers**  
**Kaffee-Surrogat.**  
Schutz-Mark.  
**BESTER** Gesundheits-Kaffee-Zusatz.

Korrespondenzen für den Bezug meines bewährten Haarmittels  
**Capillophore**

beliebe man an die nunmehrige Adresse  
Square de Champel, Nr. 10, Genf, zu  
senden. (H 7258 X)  
788] **Frau C. Fischer.**

**Aelteste** (H 10382 L)  
**Walliser Traubenhandlung**  
**O. de Riedmatten**  
Nachfolger von Léon de Riedmatten  
**Sion.** (806)  
Das Kistchen, 5 Kilo, Fr. 3.80 franko.

## Koch- und Haushaltungsschule

im Schloss Ralligen am Thunersee.

**Winterkurse:** Vom 1. November 1894 bis 20. Dezember 1894 (Kursgeld, Heizung inbegriffen, Fr. 130 bis 150, je nach Zimmern) und vom 10. Januar 1895 bis 28. Februar 1895 (Kursgeld, Heizung inbegriffen, Fr. 100 bis 120, je nach Zimmer). Namentlich bei letztem Kurse wird Rücksicht auf ländliche Bedürfnisse genommen. Prospekte und Referenzen stehen zu Diensten. Anmeldung in der Eisenhandlung **Christen in Bern.** (H 4097 Y) (810)

## Während der kantonal. Gewerbe-Ausstellung in Zürich



findet man ein besonders reich assortiertes Lager von **Spielwaren** in dem Special-Geschäft von **Franz Carl Weber** (mittlere Bahnhofstrasse 62, „zum Gessnerhof“, Zürich; Firma und Adresse gefl. genau zu notieren). Dasselbe enthält viele hübsche und preiswerte Spielsachen, welche sich als Mitbring für Kinder eignen; auch ist daselbst stets das Neueste der Branche vorrätig. (H 3568 Z) (754)

## Bürger Schneider-Akademie.

Praktische und theoretische Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei von **Schweizerin M. Schenker, Bärlach, Lindenhof 5.**  
Gegründet 1882, über tausend Schülerinnen ausgebildet.

Ausgebildet als Directrice.

1. An der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin nach der verbesserten und vervollkommenen Methode des verstorbenen Direktors KUNN.  
2. An der preisgekrönten Hirschen Schneider-Akademie zu Berlin.

Ausgebildet als Lehrerin.

3. Nach dem alten System KUNN der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin.

4. Nach dem k. k. privilegierten System **SCHACK** in Wien.

5. Nach dem System für wissenschaftliche Zuschneidekunst von **H. SHERMANN** in Berlin.

Der Unterricht wird **speziell nach den unter Nr. 1 und 2 bezeichneten weitverbreiteten Systemen** erteilt.

Einzige Fachlehranstalt in der Schweiz, deren Fortseherinnen eine so vielseitige praktische und theoretische Ausbildung genossen. (111)

## Der echte EISENCOGNAC GOLLIEZ

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat

ist ärztlich empfohlen gegen:

Bleichsucht  
Blutarmut  
Appetitlosigkeit  
Magenkrämpfe  
Migräne  
Nervenschwäche  
Schlaflosigkeit  
Schwere Verdauung



Ausgezeichnetes Stärkungsmittel  
Allen durch schwere Arbeit, übermässiges Schwitzen, Ausschweifungen etc. Leidenden empfohlen.  
Leicht verdaulich und Zähne nicht angreifend.

An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämiert. Nur echt in Flaschen zu Fr. 2.50 und 5.— mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weisen man zurück. **Depots:** in allen Apotheken und Droguerien. (286)

## Welschland-

Annoncen betreffend Tausch oder Pensionen besorgt  
bestens in geeignete Blätter der

**französischen Schweiz**

die Annoncen-Expedition

**Haasenstein & Vogler**

Bureau in **St. Gallen** Multergasse 1.

Soeben erscheint:

**100000** Artikel. **16 Bde.** geb. à 13 Fr. 35 Cts. Unentbehrlich für Jedermann. **16500** Seiten Text.  
**Brockhaus**  
**Konversations-Lexikon.**  
14. Auflage.  
**9500** Abbildungen. **Jubiläums-Ausgabe.** **980** Tafeln.  
**300 Karten. 130 Chromos.**



Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [758] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

CEYLON TEA

Ceylon-Thee,  
sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig  
und haltbar,

Orange Pekoe . . . . . pr. 1/2 kg.  
Fr. 5. 50,  
Broken Pekoe . . . . . » 4. 50,  
Pekoe . . . . . » 4. —,  
Pekoe Souchong . . . . . » 3. 75,

China-Thee,  
beste Qualität, Souchong Fr. 4. — pr. 1/2 kg.  
Kongou » 4. — » 1/2 »

Ceylon-Zimt,  
echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr.  
50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3. —

Vanille,  
erste Qualität, 17 cm. lang, 30 Cts. das  
Stück.

Muster kostenfrei, Rabatt an Wieder-  
verkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,  
Winterthur. [787]

Wollene  
Bettdecken

in rot, grau, weiss, meliert und bunt  
(H 4291 G) empfiehlt [760]

zu Fabrikpreisen  
Wiederverkäufer Rabatt

Jules Pollag

St. Gallen

z. Laterne, Multergasse 1.

Unübertroffen  
an Wohlgeschmack  
Farbekraft  
und Nährwert  
Doppel-Cichorien  
C. T.  
Nur Aecht  
aus der  
SCHUTZ-MARKT  
FABRIK PAUL HEIDLAUFF  
vormals  
C. Trampler  
in PRATELN Schweiz  
gegründet in Jahr 1793

Kaffee!

Direkter Import!

Versand franko Schweiz!

Postpakete von: [608]  
10 Pfund, Ceylon blau . . . à Fr. 16. —  
10 „ Mokka . . . . . » 16. 50  
10 „ Menado . . . . . » 18. 50

E. Weber & Co.,  
Rapperswil a. Zürichsee.

Material

zur Herstellung von

Rahmenarbeiten

Filigran- und Federblumen

liefern billigst und in grösster Auswahl  
Gebr. Erlanger, Luzern.

Anleitung zur Erlernung der Rahmen-  
arbeiten à 25 Cts. (H 1973 Lz) [820]

25 Goldene Medaillen  
und Ehrendiplome

KEMMERICH'S  
Fleisch-Pepton,  
Fleisch-Extract.  
Von Ärzten empfohlen

Prima

Strassburger Sauerkraut

in Gebinden von netto 12 1/2, 25, 50, 100, 200 Kilo

empfiehlt bestens

[827]

Carl Alder

Telephon. Speisergasse 9, St. Gallen. Telephon.

Der in allen Kulturstaaten patentierte

Hugo Schindlersche Büstenhalter

(Schweizer Patent Nr. 6264)

ist nach Ausspruch vieler Damen und ärztlicher Autoritäten  
der beste Ersatz für das gesundheitsschädliche Korsett.

Viele lobende Anerkennungs-schreiben, wie nach-  
stehendes, liegen zur Einsicht bereit.



St. Gallen, im August 1894.  
Den Schindlerschen Büstenhalter habe ich bei einer mehrjährigen grösseren  
Bergtour erprobt und für ausgezeichnet befunden. Hauptächlich ihm schreibe  
ich es zu, daß ich diese Tour ohne jede Beschwerde der inneren Organe  
so leicht ausgeführt habe. Im früheren Jahren, als ich noch die gewöhn-  
lichen Korsetts trug, verursachten mir viel leichtere Touren stimmung-  
sschwerden. Nun ich statt des lästigen Banzers den leichten Büstenhalter  
trage, erfreue ich mich der vollen Freiheit meines Körpers, die sich natür-  
lich nicht nur in Bergtouren, sondern auch in der täglichen sitzenden und  
stehenden Arbeit heisst.  
Sie Natürlichkeit und somit die Schönheit der Taille bringt der  
Schindlersche Büstenhalter besser zur Geltung als das Korsett.  
S. Ginder.

Die Preise sind für Qualität:

A B C D (Seide) E (Filigran)

Fr. 7. — 10. — 13. — 20. — 15. — per Stück

Die ganz weiten Nummern von 104 cm Brustum-  
fang aufwärts etwas teurer.

Die Zusendung geschieht gegen Nachnahme und ist bei Bestellung nur der  
Umfang über Brust und Rücken (unter den Armen gemessen) anzugeben.

Für Leidende, sowie als Umstands- und Nähr-Corsetage

geradezu unersetzlich!

Praktischste Sport- und Touristen-Corsetage!

Für heranwachsende Töchter unentbehrlich!

Zu beziehen vom Generalvertreter für die Schweiz:

H. Günther, Zürich V, Paulstrasse 10.

Depots:

Basel: Frau Pfr. M. Böhner-Hetzel, Aussteuer-Geschäft, Frobenstrasse 46.

Bern: Frau Elise Schindler-Mosmann, Marzillstrasse 30.

Bischofszell: Frau Geyer-Wehrlin.

Freiburg: Beeguer, Modes und Confections.

St. Gallen: Witwe M. Christ, Florastrasse 7.

Luzern: Frä. Nina Bohner, Kapellgasse 20.

Waldstatt: Schweizer Fachschule für Maschinenstrickerei.

Wimmis: Frau Spörri-Leuthold.

Winterthur: Chr. Noller-Stolz, zum „Felsen“.

Zürich: J. Moser, zur „Münsterburg“.

[807]

Patentierte

Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer ausserordentlichen Dauerhaftigkeit  
und Billigkeit wesentliche Vorteile, erfordern solche keine Verzinnung und rosten  
niemals. — General-Depot bei:

[811]

J. Debrunner-Hochreutiner, Eisenhandlung,  
St. Gallen.

Generaldepot  
für die Schweiz:

Johannes Pannenberg

in Bern,  
Thunstrasse 14.

Zu haben

in allen Apotheken, Droguerie-,  
Delikatessen- und besseren  
Spezereihandlungen.

(H 2791 Y) [606]

Versende franko gegen Nachnahme

1 Postfass (10 Pfd.) extra schöne  
echte Brabanter Sardellen,

Jahrgang 1890, für 6 1/2 Mark.

Ein Versuch führt unbedingt zur Nach-  
bestellung.

J. Saalfeld, Hoflieferant,

823] Swinemünde a. d. Ostsee.

Elegant! Chic! Solid!

Damen-Loden,

grosse Auswahl in allen Fabrikaten.

Meterweiser Verkauf.

Anfertigung nach Mass.

Tadelloser Sitz garantiert.

Wiener Schneiderarbeit.

Triumph-Loden-Reform-Kostüm,

elegantestes und praktisches Reise-

Touren- und Promenadenkleid.

Kostüme genre tailleur in allen Façons.

Staub-, Reise- und Regenmantel,

605] porös, wasserdicht. (H 2586 Z)

Jordan & Cie., Zürich.

SUPPEN  
MAGGI  
WÜRZE [85]

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das

Ben Anti-Pelluculaire

von J. BLANK, Parf. SCHAFFHAUSEN. Nr. 1.

Gegen alle Arten Hautausschläge im Ge-  
sicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nä-  
ssende oder trockene Flechten, wundte Hände  
oder Füße etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbil-  
dung, Haarverlust, heisende Kopfhaut, Haut-  
jucken, Grinde, Krätze etc.

Zu haben bei Obigem, das Uebel ist  
richtig anzugeben. [24]

Starke, leinene

Reblaubengaze

100 120 150 180 cm breit

à 35 40 50 60 Cts. per Mtr.

per Stück (50 Meter) 10% billiger

Traubensäckli

kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St.

„ 1.50, „ 2. —, „ 2.50 per Dtd.

Spaliernetze

2 Meter breit

imprägniert per Meter Fr. 1. 20

roh „ „ „ 1. —

Raffiabast [742]

per Kilo 1. 80, per 5 Kilo 7. 50

empfiehlt bestens

D. Denzler, Soller, Zürich.

Ausgezeichnetes  
Kindernährmittel  
ROMANSHORNER MILCH  
Vorrätig  
in allen Apotheken. [68]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bto. 5 Ko. H. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke

der feinsten Toilette-Seifen). [133]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



**Bevor Sie ein Modenblatt bestellen,**

verlangen Sie freundlichst von der **untenstehenden Buchhandlung unentgeltliche Probe-Nummer** der

# **„GROSSEN“ Modenwelt,**

**zweifarbige** gedruckt (farbige Fächervignette). Die „Grosse“ Modenwelt kostet für die ganze Schweiz

vierteljährlich **Fr. 1,50** vierteljährlich.

➡ Vergleichen Sie gütigst Inhalt und Vierteljahrspreis der „GROSSEN“ Moden- ➡  
➡ welt mit Inhalt und Vierteljahrspreis der vorhandenen Modeblätter. — Das ➡

## **Crossartigste und billigste Modenblatt der Welt**

bringt in jeder Nummer einen **Unterhaltungsteil** und bietet ferner:

- 2** doppelseitige Schnittmusterbogen monatlich, also einen mit jeder Nummer,
  - 2** zehnsseitige Gross-Folio-Nummern monatlich mit Unterhaltungsteil,
  - 3** grosse Extra-Handarbeiten-Beilagen (naturgrosse Original-Vorlagen) vierteljährlich,
  - 1** farbenprächtiges vielfigürliches Stahlstich-Modenbild in jedem Monat,
- Ueber 3000 Original-Illustrationen in künstlerischen Holzschnitten**  
jährlich (in eigenen Ateliers gefertigt),

Toilette, Putz, Wäsche, Handarbeiten betreffend.

(H 914 Ch) [818]

Die „GROSSE“ Modenwelt ist für alle diejenigen unentbehrlich, welche für **weniges Geld** (Fr. 1,50 vierteljährlich) etwas ganz **Ausserordentliches** wünschen, ein Blatt haben wollen, das, **eine Zierde** jeden Salons, neben **unabsehbarem Nutzen** wirkliche Freude bereiten wird.

**Abonnements** auf die „GROSSE“ Modenwelt zu **Fr. 1,50** vierteljährlich, sowie Probe-Nummern der „GROSSEN“ Modenwelt unentgeltlich durch

### **Bestellschein.**

Hierdurch bestelle ich bei der Buchhandlung und Journal-Expedition von **Hans Bernhard in Chur**, Schweiz, **Obere Poststrasse 281a**, pro ..... Quartal 189..... ein Exemplar der: **„GROSSEN“ Modenwelt** (farbige Fächervignette) zum Vierteljahrspreis von **Fr. 1,50** bei **2 Mal** monatlichem Erscheinen.

Name (recht deutlich):

Frau  
Fräulein

Wohnort, Strasse, Hausnummer:

➡ Adresse gefl. recht deutlich zu schreiben. ➡

**Hans Bernhard,**  
Buchhandlung und Journal-Expedition,  
**CHUR,**  
Obere Poststrasse 281a,  
Hauptauslieferungsstelle  
der  
„Illustrierte Wäsche-Zeitung“  
und  
„Grosse Modenwelt“  
für die Schweiz.